

Flaischlen, Cäsar: Und wenn du jetzt aufwachst morgens (1892)

1 Und wenn du jetzt aufwachst morgens ...
2 ganz leis und fein
3 spielt um die Dächer
4 der Sonnenschein,
5 und du bist nicht mehr müde,
6 wie sonst, und verzagt:
7 was soll nun wieder
8 voll Mühsal und Plag
9 der ganze lange endlose Tag!?

10 Froh und munter
11 geht's ihm entgegen,
12 und alles ist so wunderbar
13 frisch und stark und hell und klar,
14 das ganze Leben so frei, so leicht,
15 daß du dich selber drüber wunderst:
16 von was für töricht dummen Dingen
17 du das Herz dir ließest zwingen
18 und kaum begreifst:
19 mit welch erbärmlichen Kleinigkeiten
20 die Menschen sich das Leben verleiden ...

21 Kleinigkeiten, ob denen es kaum
22 der Mühe wert, ein Wort zu verlieren,
23 geschweige denn tage- und wochenlang
24 zu quälen sich und zu schikanieren ...
25 und vollends jetzt, da's Frühling wird
26 und, wenn du aufwachst morgens,
27 ganz leis und fein
28 um die Dächer spielt
29 der Sonnenschein
30 und alles rings so wunderbar
31 frisch und stark und hell und klar ...

- 32 wozu sich da grämen und betrüben!
- 33 nein, weg mit all den Schererei'n!
- 34 es lohnt sich da wahrlich nur: zu lieben!
- 35 es lohnt sich da wahrlich nur: froh zu sein!

(Textopus: Und wenn du jetzt aufwachst morgens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3299>